

↳ beginnt diese Woche
→ endet diese Woche

Veranstaltungen			
Berlin	↳ weiterbauen 50-60-70 Ausstellung	21.11.–21.12. Mo, Mi, Do 10–15 Uhr	BDA Galerie, Mommsenstraße 64 Information: Tel. (030) 88 68 32 06, www.bda-berlin.de
	Zum 150. Geburtstag von Robert Koldewey Symposium in der Reihe: Die Stadt, das Museum und die Denkmalpflege	21.11. 20–22 Uhr	Architekturgebäude am Ernst-Reuter-Platz, Hörsaal A 053 Straße des 17. Juni 152, www.schinkelzentrum.tu-berlin.de
	↳ Emerging Identities – EAST! Junge Architekten aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten. Ausstellung mit begleitenden Veranstaltungen	24.11.–20.02. Di–Fr 10–18, Sa/So 14–18 Uhr	DAZ, Köpenicker Straße 48/49 www.daz.de
	Renaissance der Mitte. Zentrumsumbau in London und Berlin Tagung	25.11. 14–19 Uhr	Hörsaal A 053, TU Berlin, Architekturgebäude, Straße des 17. Juni 152, Kontakt: Helmut Maier, Tel. (030) 252 16 89
Coburg	Bothe Richter Teherani Architekten Dienstagsreihe „Mut zur Lücke“	22.11. 18.30 Uhr	FH Coburg, Friedrich-Streib-Straße 2 www.dienstagsreihe.de
Dresden	Andrea Gebhard, München Spannweiten: Wandel, Stadt, Landschaft – Internationale Beispiele der Gestaltung offener Prozesse	23.11. 18.30–20.00 Uhr	TU Dresden, Andreas-Schubert-Bau (ASB), Zellescher Weg 16 Hörsaal 120, Tel. (0351) 46 33 42 03, Veranstalter: TU Dresden
Enschede	↳ Sidney Stott und der englische Spinnereibau in Münsterland und Twente Ausstellung (Heft 36/2005, Seite 3)	19.11.–29.01. Di–Fr 10–17, Sa/So 10–17 Uhr	Museum Jannink, Haaksbergerstraat 147 Tel. (0031 53) 482 50 60, www.museumjannink.nl
Frankfurt/M.	↳ Friedensreich Hundertwasser. Ein Sonntagsarchitekt Ausstellung	19.11.–05.02. Di 11–18, Mi–So 11–20 Uhr	DAM Deutsches Architektur-Museum, Schaumainkai 43 Tel. (069) 21 33 88 44, www.dam-online.de
Halle/Saale	↳ Schrumpfende Städte/Halle Shrinking Cities. Ausstellung (Heft 36/04 Seite 2)	19.11.–22.01. Mo–Sa 10–20, So 10–17 Uhr	Zentrum für zeitgenössische Kultur, S-Bahnhof Halle/Neustadt www.shrinkingcities.com
Hannover	Stadtbaukultur bewirkt Lebensqualität Stadtbaukulturelles Podium	24.11. 18 Uhr	Auditorium im Sprengel-Museum, Kurt-Schwitters-Platz 1 Information: Tel. (0511) 701 0 28, www.baukunsthannover.de
Kaiserslautern	Friedrich Ernst von Garnier, Fürfeld Reihe Werkberichte WS 05/06	22.11. 18 Uhr	Kammgarn, Großer Hörsaal H 1, Schoenstraße 6 Information: Tel. (0631) 372 44 10/-18
Karlsruhe	↳ Lichtkunst aus Kunstlicht Ausstellung (Heft 25/2005, Seite 2)	19.11.–01.05. Mi–Fr 10–18, Sa/So 11–18 Uhr	ZKM, Lichthöfe 1 und 2, Lorenzstraße 19 Tel. (0721) 810 00, www.zkm.de
	Dörte Weltzin: Neue Konzepte für das Wohnen im Alter Vortragsreihe	22.11. 18 Uhr	Universität Karlsruhe, Hörsaal Egon-Eiermann, Englerstraße 7 www.uni-karlsruhe.de
Leipzig	Schrumpfende Städte Ausstellung (Heft 36/04 Seite 2)	26.11.–29.01. Di–Sa 14–19 Uhr, So 12–19 Uhr	Galerie für Zeitgenössische Kunst, Karl-Tauchnitz-Straße 11 Information: www.gfzk.de, www.gfzk.de
London	↳ Mario Botta: Architecture del Sacro, Prayers in Stone Ausstellung	22.11.–14.01. Mo–Fr 10–18, Sa 10–17 Uhr	RIBA, 66 Portland Place, London W1 www.architecture.com
Stuttgart	Hans Klumpp, Aichtal: Bücherei und Jugendräume, Kemnat Vortrag in der Schwarzbrotreihe	23.11. 19.00 Uhr	Universität Stuttgart, Hörsaal 17.02, Keplerstraße 17 Veranstalter: Fachschaft Architektur, www.faus.de
	Friedhelm Mennekes, „Jesuit St. Peter zu Köln“ Werkbericht	24.11. 17.30 Uhr	Hochschule für Technik Stuttgart, Schellingstraße 24, Bau 1, 2.OG Aula, Tel. (0711) 89 26 25 90, rainer.franke@hft-stuttgart.de
Trier	Kunibert Wachten, Dortmund – Werkbericht Vortragsreihe des Architektur- und Städtebaubeirats	24.11. 20 Uhr	Foyer der FH Trier, Irminenhof, Gebäude Q, Information: Bauaufsichtsamt, Tel. (0651) 718 16 30, www.trier.de
Tübingen	Helmut Federle, Wien: Von Kunst, Architektur und Öffentlichkeit – ein Wechselspiel. Vortragsreihe Architektur heute	22.11. 20 Uhr	Kupferbau der Universität Tübingen, Hölderlinstraße 5, Hörsaal 21 Information: Tel. (07071) 61 06 40, www.akbw.de
Wismar	2. Norddeutsche Holzbau-Fachtagung Tagung	02.12. 9–19 Uhr	Hochschule Wismar, FB Architektur, Gebäude 7A Philipp-Müller-Straße, Anmeldung bis 25.11.: Tel. (03841) 75 31 91

www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.

Reihenhäuser Doppelhäuser

Mit Architekten kostengünstig und hochwertig bauen. Von Johannes Kottjé. 144 Seiten mit Abbildungen, 49,90 Euro. DVA, München 2004. ISBN 3-421-03474-5

Praktische Anregung für Architekten, Bauherren und Bauträger verspricht der Autor im Vorwort. 27 Doppel- und Reihenhäuser aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden vorgestellt – nach einer kurzen Einleitung mit Anmerkungen zur Geschichte und Hinweise für Planung, Bau und Kauf. Der Autor beschränkt sich auf eine eher knappe Beschreibung der Entwicklung des Siedlungsbaus seit Anfang des 20. Jahrhunderts und fährt mit umso genaueren Angaben zu städtebaulichen, architektonischen und konstruktiven Besonderheiten des kostensparenden Bauens fort. Die Projektauswahl erfolgte nicht unter dem Aspekt der Extravaganz, sondern unter Berücksichtigung der jeweiligen Lösung als Vorbild für alltagstaugliche, qualitätvolle Architektur. Leider enthält sich der Autor jeglicher archi-

tektonischer Bewertung. Die Einlassungen, die in den Projektbeschreibungen gemacht werden, können bei den verschiedenen Zielgruppen gar zu Missverständnissen führen – das Attribut „Kiste“ ist nicht in allen Kreisen positiv konnotiert.

Zu allen Gebäuden gibt es neben Grundrissen, Schnitten und Fotos Angaben zu Wohnfläche, Baukosten und Fertigstellung. Die meisten Reihen- und Doppelhäuser rangieren dabei um 1000 Euro pro Quadratmeter. Berücksichtigt sind die Werte der Kostengruppen 300 und 400, wobei insbesondere Bauherren gewiss auch am Gesamtpreis einschließlich des Architektenhonorars und aller weiteren Nebenkosten interessiert wären. Im Anhang findet sich ein ausführliches Architektenverzeichnis als Ermütigung, den Schritt zum individuell geplanten Haus zu wagen. Man kann sich nur wünschen, dass vor allem Bauherren und Bauträger zur Lektüre dieses Buches kommen. Erstere können als Kunden ihre Vorstellungen konkretisieren, verbunden mit der Hoffnung auf eine schrittweise qualitätvollere Ar-

chitektur. Letztere sollten erkennen, dass Gestaltqualität nicht mehr kosten muss. Architekten schließlich kann das Buch als Motivation dienen, nicht nachzulassen im Bemühen um kostengünstige und qualitätvolle Architektur in der schwierigen Konkurrenz zu den Bauträgern.
Volker Lembken

WohnPläne

Neue Wege im Wohnungsbau. Von Klaus-Peter Gast. 240 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 88 Euro. Birkhäuser, Basel Berlin Boston 2005. ISBN 3-7643-2186-5

Klaus Peter Gast, bekannt als Autor eines Buches über Louis Kahns Entwurfsprinzipien stellt herausragende Wohnhäuser solventer Bauherrn vor. Neben allen wichtigen aktuellen Fragen zum Wohnungs- und Städtebau hinsichtlich des demographischen und ökonomischen Wandels, der Migration und der schrumpfenden Städte, des Energiebedarfs und Landverbrauchs bleibt die Gestaltung die entscheidende Maxime.

Ein Haus bliebe Stückwerk, würde einer der vorgenannten Parameter überbewertet.

In drei Abschnitten werden die Beispiele thematisch sortiert in Abhängigkeit ihrer entweder landschaftlichen, dörflichen oder städtischen Lage. Die ältesten Projekte stammen aus dem Jahre 1991, die jüngsten wurden in diesem Jahr fertig gestellt. Die Gebäude befinden sich vor allem in Europa, Japan, Australien, Indien und Nordamerika, fast alle an landschaftlich oder durch die gebaute Umgebung privilegierten Orten. Maß der Zuordnung ist die Wohnfläche (bis 100 m², bis 250 m² und über 250 m²), eine Sonderrolle kommt der Kategorie „Verdichtetes Wohnen“ zu.

Die Beispiele belegen die These des Autors, Wohnen bestünde heute überwiegend aus einem weit gefächerten, die individuelle Lebensart der Bewohner darstellenden „Für-Sich-Sein“, frei von gesellschaftlich geprägter Repräsentationsästhetik. Gebäude der hier gezeigten Qualität bilden aber die Minderheit und interessieren auch nur wenige Bauherren.